

Ein Tag zum Abheben und Spaß haben

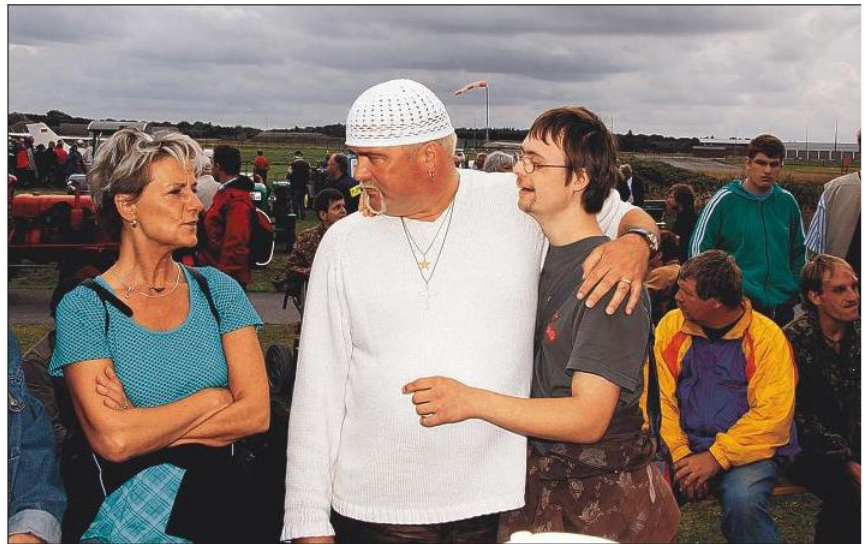
Zum 23. Mal veranstaltete die Sportfluggruppe Leck einen Flugtag für Menschen mit Behinderungen. Neben Rundflügen wurde ein vielseitiges Programm am Boden geboten.

Leck/ji – Nicht eingeweihte Einwohner der Gemeinde Leck, die im näheren Umkreis des Flugplatzes wohnen, konnten am vergangenen Sonnabend irrtümlich den Eindruck gewinnen, es gelte, einer katastrophalen Situation Herr zu werden. Dafür sorgten zuckende Blaulichter, oft zeitgleich ertönde, durchdringende Martinshörner unterschiedlichster Art, ständig startende und landende Flugzeuge

und das Anrücken des in Niebüll stationierten Rettungshubschraubers „Christoph Europa 5“. In Wahrheit hatte das Szenarium einen überaus erfreulichen Hintergrund. Die Sportfluggruppe Leck veranstaltete zum 23. Mal einen Flugtag für Menschen mit Behinderungen. Dies geschah zum dritten Mal gemeinsam mit befreundeten Aero-Clubs aus Dänemark.

„Wir versuchen, über das Medium Flugzeug und Maschinen, die sich zu Lande bewegen, benachteiligten Menschen Erlebnisse zu bieten und dabei zugleich eine Brücke nach Dänemark zu schlagen“, erklärte Uto Peschel, Hauptorganisator des landesweit einma-

ligen Events, den Zweck der Veranstaltung. Zur Freude des Vorsitzenden Harald Callsen fanden sich auf dem Gelände und in den Gebäuden der Sportfluggruppe mehr als 300 Teilnehmer ein, obwohl sich nur 120 Personen angemeldet hatten. Wer wollte, durfte gegen Entrichtung eines kleinen Obulus in einem von drei einmotorigen Flugzeugen zu einem Rundflug Platz nehmen. Da sich auch Sammler von Oldtimer-Traktoren und Jahrzehnte alten Personenwagen, die lokale und wie auch die Bundespolizei, die Freiwillige Feuerwehr und ein



DJ-Ötzi-Double Kai Christiansen sorgte mit anderen Akteuren für die Unterhaltung am Boden.

Foto

„Sie tun mit diesem grenzübergreifenden Flugtag ein gutes Werk.“

Stellvertretende Kreistagspräsidentin
Annegret Ehlers

Rettungsteam des DRK Leck in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, gab es für die Besucher viel zu bestaunen und zu erleben. Sie konnten nicht nur die Fahrzeuge und deren Ausrüstung aus nächster Nähe betrachten, sondern durften auch mitfahren. Wer es etwas geruhsamer angehen lassen wollte, ließ sich auf einem von einem „vorsintflutlichen“ Traktor gezogenen Planwagen oder als Beifahrer eines mehr als ein halbes Jahrhundert alten Treckers durch die Gegend zuckeln.

Wer Hunger oder Durst verspürte, hatte im Klubhaus oder in einem daneben aufgestellten Zelt Gelegenheit, diesem abhelfen. Zu fortgeschrittener Stunde wurden auch leckere Grill-

gerichte feilgeboten. Viele von großzügigen Sponsoren und Vereinsmitgliedern gespendete Kuchen und Naturalien machten die Verpflegung zu einem geringen Pauschalpreis möglich.

Als ein Höhepunkt erwies sich die Landung zweier ziviler Fallschirmspringer aus Flensburg. Sie wurden aus großer Höhe aus einem in Leer stationierten Flugzeug über dem Rollfeld abgesetzt.

Für Unterhaltung von ansteckender Fröhlichkeit sorgten die Jugendlichen der instrumentalen unterstützten Gesangsgruppe der Mürwiker Werkstätten Flensburg unter der dezenten Leitung von Stefan Lind. Passend zum Anlass ihres Konzertes sangen sie zunächst „Über den Wolken“

und „Wir sind die Mürwiker und heut' alle gut drauf“, danach eine Reihe allgemein bekannter Poptitel.

Mit Begeisterung aufgenommen wurden auch die Darbietungen des DJ-Ötzi-Doubles Kai Christiansen. Er und der – in diesem Jahre ausnahmsweise am Kommen verhinderte – „Big Harry“ sind seit langem Idole vieler junger Behinderter im Landesteil Schleswig.

In der Konzertpause dankte Vorsitzender Harald Callsen allen, die an der Vorbereitung und Durchführung aktiv beteiligt waren. Als stellvertretende Kreistagspräsidentin übermittelte Annegret Ehlers die Grüße und guten Wünsche des Kreises Nordfriesland und lobte die Veranstalter: „Sie tun mit diesem grenzüber-

greifenden Flugtag ein gutes Werk.“

Der Bürgervorsteher der Gemeinde Leck, Rüdiger Skule Langbehn, beschrieb die Sportfluggruppe Leck und deren Freunde aus Dänemark: „Sie sind ein sehr, sehr gutes Leitbild und Vorbild für eine sehr, sehr gute Sache, die deutlich macht, dass Menschen mit Behinderung fester integraler Bestandteil unserer Gesellschaft sind.“

Günter Fleskes, Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland, hob anerkennend hervor: „Das ist nicht nur eine körperliche Betätigung, sondern darüber hinaus auch eine wichtige soziale Funktion hat, die auch dieser Flugtag für Menschen mit Behinderung deutlich.“